

CONSTRUCTION IN MOTION

BERICHT ZUM 3. QUARTAL 2025

PORR

HOME OF
CONSTRUCTION

KENNZAHLEN

Leistungskennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2025	1-9/2024	Veränderung
Produktionsleistung ¹	4.986	5.020	-0,7 %
Auslandsanteil	53,6 %	54,7 %	-1,1 PP
Auftragsbestand	9.606	8.198	17,2 %
Auftragseingang	6.048	4.773	26,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	20.793	21.146	-1,7 %

Ertragskennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2025	1-9/2024	Veränderung
Umsatzerlöse	4.616,8	4.608,9	0,2 %
Ergebnis (EBITDA)	269,8	249,7	8,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	108,1	91,9	17,7 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	91,4	78,6	16,3 %
Periodenergebnis	70,0	60,8	15,1 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,43	1,18	21,2 %

Bilanzkennzahlen

in EUR Mio.	30.09.2025	31.12.2024	Veränderung	30.09.2024
Bilanzsumme	4.464	4.240	5,3 %	4.280
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	897	894	0,3 %	836
Eigenkapitalquote	20,1 %	21,1 %	-1,0 PP	19,5 %
Nettoverschuldung	307	2	>100,0 %	336

Cashflow und Investitionen

in EUR Mio.	1-9/2025	1-9/2024	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-46,9	0,8	<-100,0 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-141,4	-214,5	-34,1 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-47,9	-158,8	-69,8 %
CAPEX ²	179,6	255,2	-29,6 %
Abschreibungen	161,7	157,8	2,5 %

Aktienrelevante Kennzahlen

in EUR Mio.	30.09.2025	31.12.2024	Veränderung	30.09.2024
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-	39.278.250
Marktkapitalisierung	1.117,5	696,8	60,4 %	533,4

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

INHALT

02	Vorwort des Vorstands
03	Highlights
04	Die PORR an der Börse

KONZERNLAGEBERICHT

06	Übersicht
07	Märkte und Performance
10	Segmentberichterstattung
16	Prognosebericht

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2025

17	Übersicht
18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20	Konzern-Cashflow-Rechnung
21	Konzernbilanz
22	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
24	Weitere Angaben



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Stakeholder,

spannend und vor allem positiv für die PORR – so sind die ersten drei Quartale des Jahres 2025 verlaufen. Wir können uns über zahlreiche Erfolge freuen. Beispielsweise haben uns der Boom im Infrastrukturbau und das langsame Wiedererstarken des Hochbaus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein sensationelles Plus von 26,7 % im Auftragseingang beschert. Dazu gehören Aufträge wie die Eisenbahnstrecke Jasło – Nowy Zagórz in Polen ebenso wie die Sanierung der A2 Tunnelkette Pack in Österreich. Bei einer stabilen Produktionsleistung von knapp EUR 5 Mrd. konnte die PORR zudem ihr Betriebsergebnis (EBIT) um 17,7 % auf EUR 108,1 Mio. steigern. Das führte auch zu einer deutlichen Steigerung der EBIT-Marge auf 2,3 %.

Ein besonderes Highlight ist unsere Aktienentwicklung: Mit September ist die PORR Aktie in den ATX aufgestiegen und gehört damit zu den 20 Top-Unternehmen der Wiener Börse. Darauf sind wir stolz, denn dem gingen ein Anstieg im Aktienkurs von 118 % innerhalb eines Jahres und die Vervierfachung des Handelsvolumens voran.

Die ersten drei Quartale waren also sehr erfolgreich und auch für das Gesamtjahr 2025 sind die Aussichten gut. Wir freuen uns, diesen Weg mit Ihnen gemeinsam weiterzugehen und dürfen uns für Ihr Vertrauen und Ihre Treue bedanken.

Wien, im November 2025

A stylized handwritten signature in blue ink.

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

A stylized handwritten signature in blue ink.

Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO

A stylized handwritten signature in blue ink.

Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO

A stylized handwritten signature in blue ink.

Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix
Vorstandsmitglied und COO

HIGHLIGHTS



Frischer Wind in Rumänien

700.000 Haushalte wird der Windpark VIFOR mit Strom versorgen. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem ambitionierten Ziel: Bis 2050 will Rumänien seinen Anteil an erneuerbaren Energien auf 86 % steigern. Die PORR leistet einen wesentlichen Beitrag dazu und errichtet die Infrastruktur für die zweite Phase des Windparks: 42 Betonfundamente, 42 Schotterplattformen für die Turbineninstallation, 40 Kilometer Zufahrtsstraßen und 75 Kilometer Strom- und Glasfaserkabel für das Sammelsystem von den Turbinen zum Umspannwerk. Die Inbetriebnahme ist für Sommer 2027 geplant.



Moderne Bahnstrecken in Polen

Um die Verkehrsverbindungen in Südostpolen maßgeblich zu verbessern, hat die PORR im dritten Quartal 2025 gleich zwei Aufträge vom polnischen Eisenbahninfrastrukturbetreiber PKP PLK erhalten. Erstens, die Erneuerung der Bahnlinie 108 zwischen Jasto und Nowy Zagórz. Das Projekt umfasst die Planungsleistungen inklusive Signaltechnik und Telekommunikation sowie die Bauausführung. Zweitens, die Modernisierung der Bahnlinie 104 zwischen Rabka Zaryte und Fornale. Zu diesem Auftrag gehören die Elektrifizierung der Bahnstrecke, der Bau von Bahnsteigen und insgesamt 66 Ingenieurbauwerke. Die Aufträge haben einen Gesamtwert von mehr als EUR 372 Mio.



Aufstieg in den ATX

Die PORR Aktie ist die älteste durchgängig gehandelte Aktie der Wiener Börse. Beim Börsengang 1869 startete sie als Allgemeine österreichische Baugesellschaft. Seit dem hat sich viel getan. Zuletzt ist nicht nur der Streubesitz auf 52,6 % gestiegen, sondern auch das Interesse von internationalen institutionellen Investorinnen und Investoren. Auch die Kommunikation mit den Stakeholdern wurde weiter forciert. Infolgedessen legte der Aktienkurs im Zeitraum zwischen September 2024 bis August 2025 um +118 % zu und hat sich das Handelsvolumen an der Wiener Börse vervierfacht. Dadurch ist die PORR Aktie in den Austrian Traded Index, kurz ATX, aufgestiegen – ein weiterer Schritt in der langen Erfolgsgeschichte am österreichischen Kapitalmarkt.

DIE PORR AN DER BÖRSE

Markterholung trotz globaler Risiken

Während die internationalen Aktienmärkte im dritten Quartal 2025 zunächst von geopolitischen Spannungen und geldpolitischer Zurückhaltung geprägt waren, setzte sich ab Mitte August eine Erholungsbewegung durch. Die Zinspause der US-Notenbank Federal Reserve sorgte zwar für eine abwartende Haltung unter Anlegerinnen und Anlegern, doch die robuste Konjunkturentwicklung, insbesondere das laut GDPNow geschätzte BIP-Wachstum von 3,9 %, verlieh den US-Märkten neue Impulse. Gleichzeitig stützten solide Unternehmensgewinne und die anhaltende Nachfrage nach KI-gestützten Technologien die großen US-Indizes. Die Entspannung im Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die Einigung auf ein Handelsabkommen zwischen Großbritannien und den USA sorgten für positive Signale. Gleichzeitig führte ein schwächerer US-Dollar zu Kapitalzuflüssen in Schwellenländer, deren Aktienmärkte überdurchschnittlich performten.

In Europa zeigte sich ein dynamischeres Bild. Die geldpolitischen Lockerungsschritte der Europäischen Zentralbank sowie umfangreiche Infrastrukturprogramme führten zu einer spürbaren

Belebung der Märkte. Hinzu kamen hohe Dividendenrenditen und eine zunehmende Rotation in Substanzwerte, die insbesondere den ATX beflügelten.

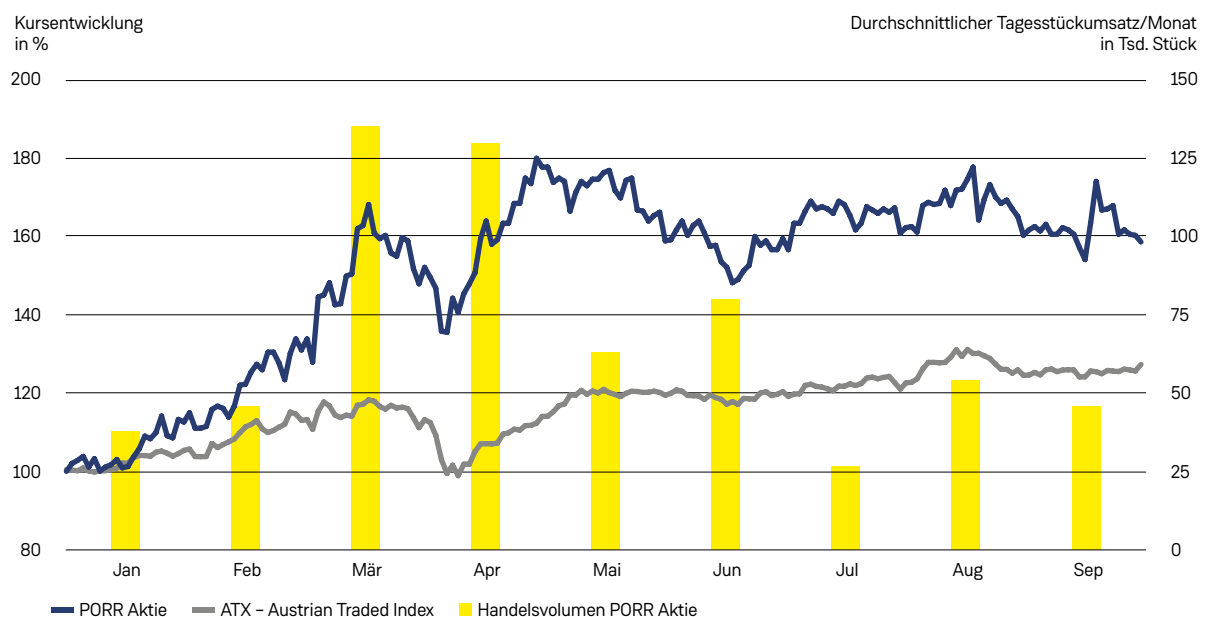
Die Zinssenkung der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) um 25 Basispunkte im September wirkte als zusätzlicher Katalysator für die Aktienmärkte. In Kombination mit der Erwartung weiterer geldpolitischer Impulse rückten fundamentale Faktoren wie Unternehmensgewinne und Konjunkturdaten wieder stärker in den Fokus der Anlegerinnen und Anleger.

Insgesamt stieg der US-Leitindex Dow Jones Industrial Average bis Ende September um 9,1 %. Der EURO STOXX 50 verzeichnete ein Plus von 12,9 %, während der DAX 40 und der ATX mit 19,9 % bzw. 26,6 % besonders stark zulegten. Parallel dazu verringerte sich die Gesamtmarktvolatilität im dritten Quartal gegenüber dem bisherigen Jahresverlauf.

PORR Aktie im Aufwind

Die PORR Aktie setzte ihren Wachstumskurs auch im dritten Quartal 2025 fort. Nach dem Jahrestief von EUR 17,76 am

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie in den ersten drei Quartalen 2025 (Index)



9. Jänner erreichte sie am 2. Mai mit EUR 31,95 ihren bisherigen Höchststand. Zum Stichtag 30. September 2025 notierte die Aktie bei EUR 28,45, was einer Steigerung von rund 60,4 % gegenüber dem Vorjahresresulto entspricht. Die Marktkapitalisierung lag bei rund EUR 1,1 Mrd. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug im dritten Quartal 2025 rund 43.000 Stück und übertraf damit deutlich das Vorjahresniveau.

Die positive Kursentwicklung wurde durch starke Geschäftszahlen, das anhaltende Interesse an Infrastrukturtiteln sowie die strategische Kommunikation mit Investorinnen und Investoren gestützt. Die Veräußerung eigener Aktien im Juni sowie eine begleitende Privatplatzierung führten zu einem Anstieg des Streubesitzes auf 52,6 % und erhöhten die Liquidität der Aktie nachhaltig.

Aktienrückkaufprogramm beendet

Am 4. April 2025 beendete die PORR ihr im Jahr 2024 gestartetes Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt wurden seit dem 11. Oktober 2024 701.614 Stück Inhaberaktien zu einem gewichteten Durchschnittspreis von EUR 21,36 zurückerworben. Mit den bereits zu einem früheren Zeitpunkt erworbenen Aktien hielt die PORR damit in Summe 1.703.674 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kaufpreis von EUR 17,27. Das entsprach einem Anteil am Grundkapital von 4,3 %.

Veräußerung eigener Aktien

Die PORR AG hat am 17. Juni 2025 alle 1.703.674 Stück ihrer eigenen Aktien im Zuge eines beschleunigten Privatplatzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) verkauft. Die Aktien wurden erfolgreich bei internationalen institutionellen Investorinnen und Investoren platziert. Der Verkaufspreis pro Aktie betrug EUR 26,50, womit ein Brutto-Emissionserlös von EUR 45,1 Mio. erzielt wurde. Die Transaktion stärkt die Kapitalstruktur der Gesellschaft und soll für den Ausbau des Infrastrukturgeschäfts in Europa, insbesondere in Deutschland, Polen und den CEE-Ländern, verwendet werden.

PORR steigt in den Leitindex auf

Ein Meilenstein wurde am 22. September 2025 erreicht: Die PORR Aktie wurde in den Austrian Traded Index (ATX) aufgenommen und zählt damit offiziell zu den 20 größten und liquidesten börsennotierten Unternehmen Österreichs. Ausschlaggebend für die Indexaufnahme waren die starke Kursentwicklung (+118 % von September 2024 bis August 2025) sowie das vervierfachte Handelsvolumen.

Mit ihrer über 150-jährigen Börsentradition, die Aktie wurde erstmals am 8. April 1869 gehandelt, ist die PORR das älteste kontinuierlich notierte Wertpapier an der Wiener Börse. Der Aufstieg in den ATX unterstreicht die Kapitalmarktrelevanz des Unternehmens und markiert einen weiteren Schritt in seiner erfolgreichen Entwicklung.

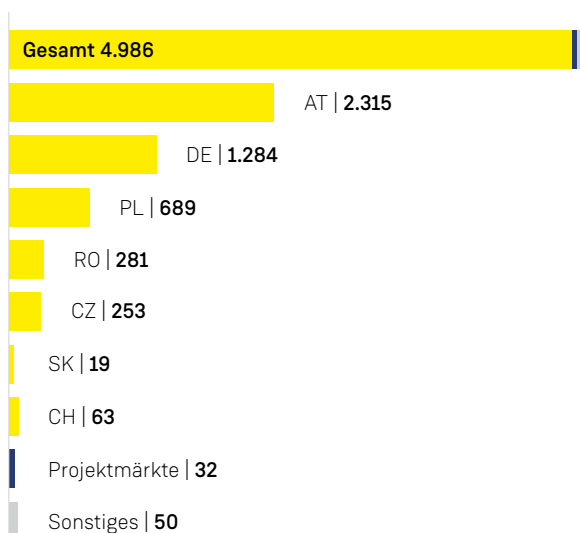
Internationaler Streubesitz

Die Strauss-Gruppe, Teil des Syndikats mit der IGO Industries Gruppe, hat am 18. Juni 2025 1.175.000 Aktien verkauft. Durch die Veräußerung der Aktien durch die SuP Beteiligungs GmbH (SuP), die dem CEO der PORR AG Karl-Heinz Strauss zurechenbar ist, verringerte sich der Anteil der von der SuP gehaltenen syndizierten Aktien auf rund 11,4 %. Zudem erhöht diese Transaktion gemeinsam mit der Veräußerung eigener Aktien den Streubesitz der PORR Aktie, was sowohl Liquidität als auch Handelsvolumen weiter unterstützt.

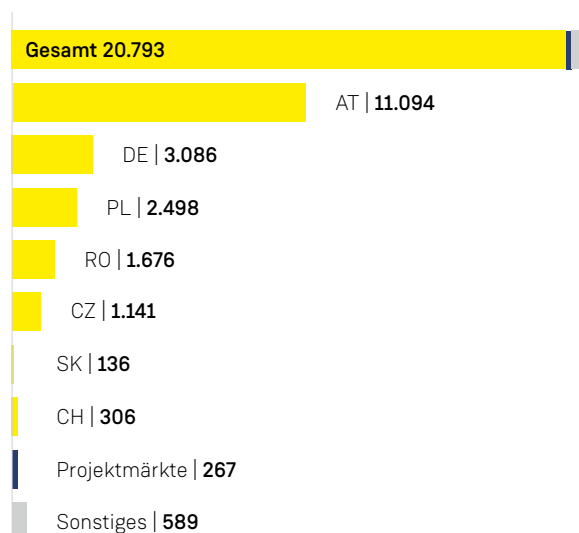
Insgesamt ist der Anteil des Syndikats am Grundkapital auf nunmehr 47,4 % gesunken. Durch den gestiegenen Streubesitz von 52,6 % erhöht sich die Kapitalmarktattraktivität der PORR weiter. Er verteilt sich gemäß einer internen Analyse vor allem auf die USA mit 17,6 % sowie auf Österreich mit 9,1 %. Daneben halten deutsche Investorinnen und Investoren 10,1 %, während 7,1 % der Aktien im Streubesitz in UK gehalten werden. 13,9 % verteilen sich auf den Rest Europas. Der Anteil der Retail-Investoren am gesamten Streubesitz beträgt 27,6 %.

KONZERN LAGEBERICHT

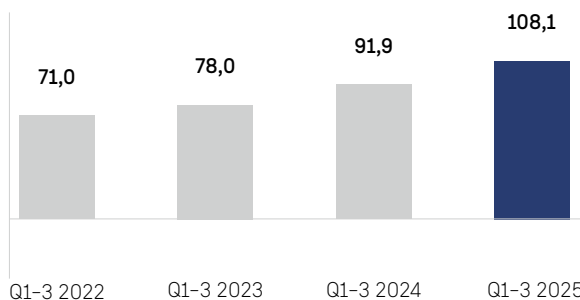
Produktionsleistung nach Märkten
(in EUR Mio.)



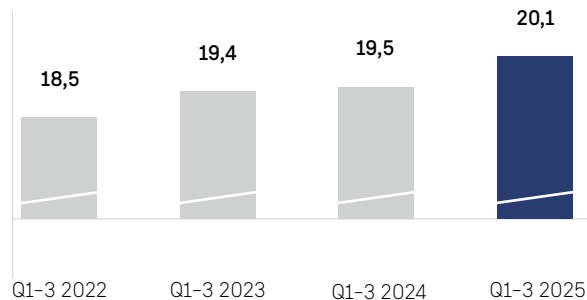
Anzahl Beschäftigte nach Märkten
(Durchschnitt)



Betriebsergebnis (EBIT)
(in EUR Mio.)



Eigenkapitalquote
(in %)



Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet.
Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

MÄRKTE & PERFORMANCE

Weltwirtschaft in Bewegung

Die Weltwirtschaft zeigte im dritten Quartal 2025 eine verhaltene Dynamik. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) wird für das Gesamtjahr ein globales Wachstum von 2,8 % erwartet, was eine leichte Korrektur gegenüber den Prognosen darstellt. Belastend wirkten nach wie vor geopolitische Spannungen sowie protektionistische Maßnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit den US-Zöllen. Die Inflation ging weltweit zurück, liegt jedoch in einigen Regionen über den Zielwerten.

In den USA verlief die wirtschaftliche Entwicklung uneinheitlich. Trotz stabiler Beschäftigungszahlen und positiver Auftragseingänge in der Industrie belasteten die im Frühjahr eingeführten Importzölle die Produktionskosten und die Konsumpreise. Die US-Notenbank hielt den Leitzins unverändert bei 4,25 % bis 4,50 %. Der IWF prognostiziert für das Gesamtjahr ein BIP-Wachstum von 2,8 %.

Im Euroraum setzte sich die Stabilisierung fort. Dabei entwickelte sich die Exportquote zuletzt positiv, insbesondere im Warenbereich. Die Inflation lag im September laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex bei 1,7 % und damit unter dem Zielwert der Europäischen Zentralbank (EZB). Die EZB senkte den Leitzins im Jahresverlauf mehrfach, zuletzt im August auf 1,75 %. Laut IWF wird für 2025 ein Wachstum von 0,9 % erwartet.

Die österreichische Wirtschaft blieb im dritten Quartal auf einem verhaltenen Wachstumspfad. Die Investitionstätigkeit war schwach, während sich der Dienstleistungssektor stabil entwickelte. Die Konsumnachfrage zeigte sich trotz gestiegener Realeinkommen verhalten, was auf eine hohe Sparquote und anhaltende Unsicherheit zurückzuführen ist. Laut Institut für Höhere Studien (IHS) und Österreichischer Nationalbank (OeNB) wird für das Gesamtjahr ein reales BIP-Wachstum von 0,1 % erwartet.

Die Inflation stabilisierte sich laut Statistik Austria bei rund 2,9 %. In Deutschland zeigen sich laut ifo-Institut (ifo) und Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erste Anzeichen einer konjunkturellen Trendwende. Die wirtschaftliche Dynamik bleibt jedoch gedämpft, da die exportorientierte Industrie weiterhin unter der globalen Handelsschwäche leidet. Die robuste Beschäftigungslage und die rückläufige Inflation setzen positive Impulse. Fiskalische Maßnahmen der Bundesregierung, darunter ein Infrastrukturfonds in Höhe von EUR 500 Mrd., sollen mittelfristig Investitionen fördern. Für das Gesamtjahr wird ein BIP-Wachstum von 0,3 % erwartet.

In den osteuropäischen Märkten der PORR – Polen, Rumänien, Tschechien und Slowakei – setzte sich die positive Entwicklung fort. Laut Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) bleibt der private Konsum, gestützt durch steigende Real-

löhne, ein zentraler Wachstumstreiber. Rückläufige Inflationsraten ermöglichten geldpolitische Lockerungen. Für Polen wird dementsprechend ein BIP-Wachstum von 3,5 % erwartet, für Tschechien 1,9 %, für Rumänien 1,4 % und für die Slowakei 1,5 %.

Bauwirtschaft zeigt Erholung

Die europäische Bauwirtschaft stabilisierte sich im dritten Quartal 2025 weiter, blieb jedoch unter den ursprünglichen Erwartungen. Laut Euroconstruct wird für das Gesamtjahr 2025 nunmehr ein Anstieg des Bauproduktionsvolumens von 0,3 % erwartet. Damit bleibt die Branche weiterhin von aktuellen Herausforderungen geprägt.

Der Wohnungsneubau verzeichnete auch im dritten Quartal 2025 einen Rückgang. Euroconstruct geht für 2025 von einem Minus von insgesamt 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Damit setzt sich der Abwärtstrend der Vorjahre fort, wenn auch in abgeschwächter Form. In Deutschland etwa wird laut ifo mit einem Rückgang der Fertigstellungen auf rund 205.000 Einheiten gerechnet. Auch in Österreich bleibt die Neubautätigkeit im Wohnbau noch auf niedrigem Niveau, trotz leicht verbesserter Rahmenbedingungen.

Im übrigen Hochbau zeigt sich hingegen bereits ein Anspringen. Besonders im Gesundheits-, Bildungs- und Gewerbebau sorgten öffentliche Investitionen und steuerliche Anreize für Impulse. Die Nachfrage nach Rechenzentren und energieeffizienten Gebäuden bleibt hoch. Euroconstruct prognostiziert für den Nicht-Wohnbau ein Wachstum von 0,5 %.

Der Tiefbau blieb auch im dritten Quartal der wichtigste Wachstumstreiber der Branche. Für das Gesamtjahr 2025 wird ein reales Plus von 2,5 % erwartet. Die Nachfrage wird weiterhin durch Investitionen in Verkehrs-, Energie- und Digitalinfrastruktur gestützt. Besonders dynamisch entwickeln sich Projekte im Bahnbau, bei Stromnetzen und in der Wasserwirtschaft. Diese Entwicklung ist vor allem auf den hohen Modernisierungsbedarf, die Umsetzung bestehender EU-Förderprogramme sowie die strategische Reaktion der Länder auf die Energie- und Versorgungskrisen der Vorjahre zurückzuführen. In Deutschland wurde ein umfangreiches Infrastrukturpaket angekündigt. Aufgrund der Diskussionen über das laufende Budget gibt es bis dato jedoch noch keine spürbaren Effekte. In Österreich hingegen leisten die Investitionspläne von ASFINAG und ÖBB einen deutlichen Beitrag zur Bautätigkeit im Tiefbau, während in den CEE-Ländern und Polen die EU-Förderprogramme für eine kontinuierliche Nachfrage sorgen.

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen sowie Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufen und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der nach der Equity-Methode bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Produktionsleistung der PORR lag in den ersten drei Quartalen 2025 bei EUR 4.986 Mio. und damit um 0,7 % unter dem Vorjahresniveau. Das ist insbesondere auf die noch schwache Konjunktur im Wohnbau sowie auf die Planungsphase von Design & Build-Projekten im Infrastrukturbau zurückzuführen.

Insgesamt 98,4 % der Produktionsleistung erwirtschaftete die PORR in ihren sieben europäischen Heimmärkten. Mit einem Anteil von 46,4 % bleibt Österreich weiterhin der größte Markt. In geografischer Hinsicht werden 25,8 % der Gesamtleistung in Deutschland erzielt, während Polen 13,8 % beiträgt. Rumänien hat einen Anteil von 5,6 %, Tschechien und die Slowakei verantworten gemeinsam 5,5 %. Der Leistungsanteil der Schweiz liegt bei 1,3 %.

Auftragsentwicklung

Zum Stichtag 30. September 2025 lag der Auftragsbestand der PORR bei EUR 9.606 Mio. und damit auf einem neuen Höchstwert. Die Zunahme um 17,2 % ist im Wesentlichen auf die Großaufträge im Infrastrukturbereich, insbesondere im Bahnbau, sowie eine zunehmende Projektvielfalt im Hochbau zurückzuführen. Parallel dazu zeigte sich ein erfreulicher Anstieg über alle Märkte des Segments CEE. Der Auftragseingang legte um 26,7 % gegenüber dem Vorjahr zu und lag bei EUR 6.048 Mio. Neben dem Segment CEE ist diese Steigerung auch auf Österreich sowie erste Aufträge in Deutschland zurückzuführen.

Unter den größten Neuaufrägen finden sich mehrere Infrastrukturvorhaben. Dazu zählt die Sanierung und Modernisierung der Eisenbahnstrecke Craiova bis Caransebes in Rumänien nach dem Design & Build-Prinzip. In Polen verantwortet die PORR unter anderem nahe Lodz den bisher längsten Hochgeschwindigkeitseisenbahntunnel des Landes sowie eine neue Bahnstrecke im Bereich Jaslo – Nowy Zagorz.

Der größte alleinstehende Wohnbauauftrag kam im Berichtszeitraum aus Wien, wo die PORR eine Wohnhausanlage am ehemaligen Nordbahnhof-Areal Baufeld 3E errichtet. Erste mittelgroße Aufträge kamen in diesem Bereich auch wieder aus Deutschland.

Im übrigen Hochbau wurde die PORR mit dem Bau der Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld in Berlin, der Erweiterung einer Produktionsanlage für Autos in München, mehreren Folgeaufträgen im Industriebau in Alzey, Deutschland sowie einigen Projekten im Gesundheitsbau in Polen und Österreich beauftragt.

Mitarbeitende

In den ersten drei Quartalen 2025 beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.793 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Rückgang von 1,7 % ist unter anderem auf den sukzessiven Rückzug aus den Projektmärkten Norwegen und Katar zurückzuführen.

Umsatz- und Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2025 erzielte die PORR Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4.616,8 Mio. Das entspricht einem leichten Anstieg um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen stieg aufgrund höherer Ergebnisübernahmen aus den Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) deutlich um 44,5 % auf EUR 51,9 Mio.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen konnten insgesamt um 1,3 % auf EUR 3.036,5 Mio. reduziert werden. Dabei konnten die bezogenen Leistungen – nicht zuletzt aufgrund höherer Eigenleistung – um 2,9 % gesenkt werden, wodurch sich ihr Anteil am Umsatz um 1,4 PP verringerte. Der Materialaufwand stieg demgegenüber um 2,4 % auf EUR 956,4 Mio. an. Sein Umsatzanteil erhöhte sich somit um 0,4 PP.

Inflationsbedingt erhöhte sich der Personalaufwand um 5,9 % auf EUR 1.227,7 Mio., wobei sich der Anstieg zuletzt verlangsamt. Die eigenen Bauaufwendungen (Summe aus Personal- und Materialaufwand) stiegen um 4,3 % auf EUR 2.184,1 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen aufgrund der veränderten Projektstruktur leicht um 3,7 % zurück, während die sonstigen betrieblichen Erträge um 7,4 % zulegten, insbesondere durch die höhere Weiterverrechnung an ARGEn.

Durch Effizienzsteigerungen und Einsparungen bei den bezogenen Leistungen sowie die deutliche Steigerung des Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen verbesserte sich das Ergebnis (EBITDA) um 8,1 % von EUR 249,7 Mio. auf EUR 269,8 Mio. Die Abschreibungen zeigten mit EUR 161,7 Mio. eine leichte Steigerung um 2,5 %.

Daraus resultiert ein Betriebsergebnis (EBIT) für die ersten drei Quartale 2025 von EUR 108,1 Mio. (1-9/2024: EUR 91,9 Mio.), welches damit um 17,7 % über dem Vorjahreswert lag. Die EBIT-Marge im Verhältnis zum Umsatz lag bei 2,3 % (+0,3 PP).

Unter Berücksichtigung des mit Einmalaufwendungen belasteten geringeren Finanzergebnisses in Höhe von EUR -16,7 Mio. (1-9/2024: EUR -13,2 Mio.), liegt das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei EUR 91,4 Mio. (1-9/2024: EUR 78,6 Mio.) und damit um 16,3 % über dem Vorjahreswert.

Das Steuerergebnis lag bei EUR -21,4 Mio. (1-9/2024: EUR -17,8 Mio.). Daraus ergibt sich für die ersten drei Quartale 2025 ein um EUR 9,2 Mio. verbessertes Periodenergebnis von EUR 70,0 Mio. (1-9/2024: EUR 60,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich damit um 21,2 % auf EUR 1,43 (1-9/2024: EUR 1,18).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR erhöhte sich zum Stichtag 30. September 2025 um 5,3 % auf EUR 4.463,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 4.239,7 Mio.).

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 2,5 % auf EUR 1.786,3 Mio. insbesondere aufgrund der Ausweitung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Parallel dazu kam es bei den kurzfristigen Vermögenswerten zu einer Steigerung um 7,2 %. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um EUR 106,6 Mio. gegenüber dem Vergleichsquartal auf EUR 1.985,4 Mio. (30. September 2024: EUR 1.878,8 Mio.). Auch die liquiden Mittel erhöhten sich um EUR 94,8 Mio. auf EUR 344,2 Mio.

Das Eigenkapital stieg – trotz Rückzahlung der Hybridanleihe 2020 im Februar 2025 – gegenüber dem Vorjahresresultato um 0,3 % auf EUR 896,8 Mio. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag 30. September 2025 bei 20,1 % (31. Dezember 2024: 21,1 %).

Das Fremdkapital zeigte einen Anstieg um 6,6 % auf EUR 3.567,0 Mio. Das ist vor allem auf die saisonal übliche Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf einen leichten Anstieg der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung lag zum Stichtag 30. September 2025 bei EUR 307,0 Mio. und konnte gegenüber dem Vorjahr um 8,6 % reduziert werden – trotz mehreren Einmaleffekten, wie dem Aktienkauf- und verkaufsprogramm, der Rückzahlung von Hybridkapital sowie weiterer Unternehmenskäufe. Ohne dieser ergäbe sich eine weitere operative Verbesserung um 19,6 % gegenüber dem September des Vorjahres auf EUR 270,0 Mio.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis verbesserte sich vor allem infolge des höheren Periodenergebnis um 11,2 % auf EUR 224,0 Mio. Die

gesteigerte Mittelbindung in den kurzfristigen Vermögenswerten führte zu einem Rückgang des Cashflows aus der Betriebstätigkeit auf EUR -46,9 Mio., was aufgrund der starken Working-Capital-Bindung am Höhepunkt der Bausaison einem langfristigen Durchschnittswert entspricht.

Dem gegenüber verbesserte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit nahezu ebenso deutlich um 34,1 % auf EUR -141,4 Mio. Ausschlaggebend dafür war vor allem eine reduzierte Investitionstätigkeit in den ersten drei Quartalen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich durch den Verkauf eigener Aktien und die erfolgreiche Refinanzierung von Schuldscheindarlehen um EUR 110,8 Mio. auf EUR -47,9 Mio.

Insgesamt erhöhte sich der Free Cashflow gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 25,5 Mio. auf EUR -188,3 Mio. Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag 30. September 2025 bei EUR 344,2 Mio. (30. September 2024: EUR 249,4 Mio.). Die Liquiditätsreserve blieb mit EUR 790,0 Mio. nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Investitionen

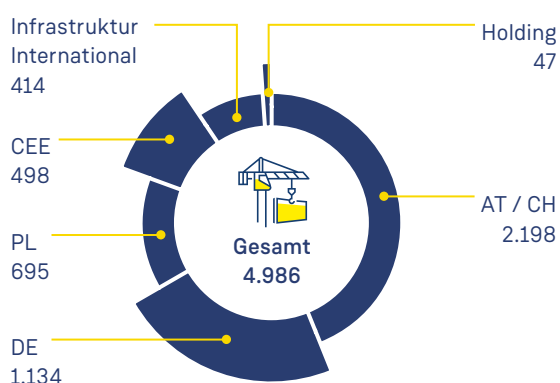
Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im Berichtszeitraum wurden sowohl Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte sowie eine Großinvestition in eine Abbrennstumpfschweißmaschine getätigt. Der CAPEX reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich um 29,6 % auf EUR 179,6 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 3,6 % (1-9/2024: 5,1 %). Für das Gesamtjahr wird von einer CAPEX Ratio von unter 4 % ausgegangen.

SEGMENT- BERICHT

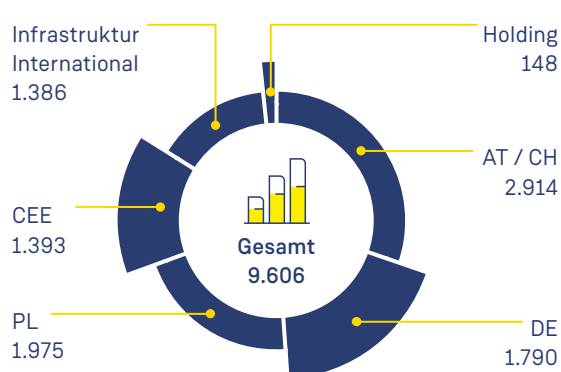
Produktionsleistung nach Segmenten

(in EUR Mio.)



Auftragsbestand nach Segmenten

(in EUR Mio.)



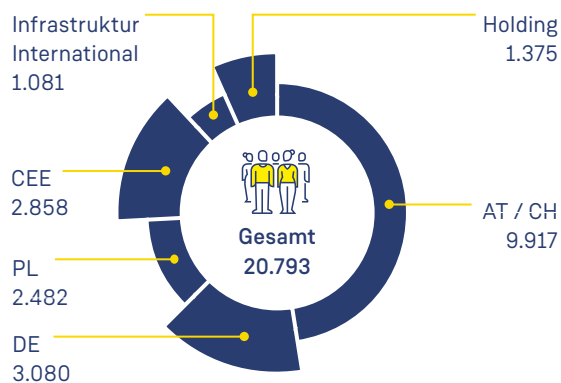
Auftragseingang nach Segmenten

(in EUR Mio.)



Anzahl Beschäftigte nach Segmenten

(Durchschnitt)



Am 30. Juni 2025 wurden der Industriebau Deutschland sowie der Bereich Totalunternehmer, der mehrheitlich deutsche Projekte umfasst, aus dem Segment AT / CH in das Segment DE retrospektiv umgegliedert. Gleichzeitig wurde der Bereich Hochbau Ostschweiz in das Segment Holding übertragen.

Segment AT / CH

Das Segment AT / CH bündelt die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Ostschweiz, in denen die PORR mit ihrem gesamten Leistungsportfolio vertreten ist. Neben dem Flächengeschäft – mit Schwerpunkten im Straßen-, Industrie- und Wohnbau – umfasst dies auch die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Leitungsbau, in der Umwelttechnik sowie im Spezialtiefbau.

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2025	1-9/2024	Veränderung
Produktionsleistung	2.198	2.236	-1,7 %
Auftragsbestand	2.914	2.482	17,4 %
Auftragseingang	2.568	2.435	5,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	9.918	10.001	-0,8 %

Marktentwicklung

Die österreichische Bauwirtschaft zeigte im dritten Quartal 2025 eine insgesamt stabile Entwicklung. Laut WIFO und KMU-Forschung Austria blieb das Niveau der Auftragseingänge solide, wenngleich die Bauleistung weiterhin leicht unter dem Vorjahreswert liegt. Die gesamtwirtschaftliche Unsicherheit und das nach wie vor anspruchsvolle Finanzierungsumfeld wirken sich insbesondere auf den Hochbau dämpfend aus.

Im Wohnbau deuten aktuelle Daten von Statistik Austria auf eine beginnende Entspannung hin. Die Nachfrage nach Wohnbaukrediten hat sich im dritten Quartal 2025 leicht erhöht, was auf eine verbesserte Finanzierungsbereitschaft schließen lässt. Das für Anfang 2026 geplante Baukonjunkturpaket der Bundesregierung dürfte zusätzliche Impulse setzen. Bis zum Jahresende 2025 wird noch von einer verhaltenen Bautätigkeit im Wohnbau ausgegangen. Auch im übrigen Hochbau – etwa im Industrie-, Gesundheits- und Bildungsbau – zeigte sich eine stabile, aber zurückhaltende Entwicklung.

Der Tiefbau entwickelte sich weiterhin positiv. Laut WIFO und Euroconstruct wird das Segment durch verstärkte Investitionen in das Schienen- und Straßennetz sowie den Ausbau der Strom- und Digitalinfrastruktur getragen. Die nachhaltige Ausrichtung der Infrastrukturpolitik bleibt ein stabiler Treiber der Nachfrage. Die nationale Straßenbetriebergesellschaft ASFINAG investiert weiterhin substantielle Beträge in die Erhaltung und den Ausbau des Autobahnnetzes. Auch der Rahmenplan der ÖBB mit einem Volumen von EUR 19,7 Mrd. bis 2030 bleibt trotz Konsolidierungsmaßnahmen bestehen und sichert die Umsetzung zentraler Bahnprojekte.

In der Schweiz zeigt sich die Bauwirtschaft im dritten Quartal leicht verbessert. Laut Prognosen von Squarevest wird für das Gesamtjahr ein Anstieg der Bauinvestitionen von rund 0,8 % er-

wartet. Die Senkung des Leitzinses auf 0,0 % durch die Schweizer Nationalbank hat die Finanzierungsbedingungen deutlich verbessert und dürfte ab der zweiten Jahreshälfte zu einer Belebung der Investitionstätigkeit führen. Besonders im Tiefbau sind erste Impulse sichtbar, etwa im Bereich Energie- und Umweltinfrastruktur.

Segmententwicklung

Die Produktionsleistung des Segments AT / CH blieb mit EUR 2.198 Mio. nahezu stabil. Der leichte Rückgang um 1,7 % ist vor allem auf die Fertigstellung von mehreren Großprojekten zurückzuführen.

Der Auftragsbestand stieg um 17,4 % auf EUR 2.914 Mio. Vor allem im Bereich Bahn- und Ingenieurbau sowie in den Bundesländern Tirol, Nieder- und Oberösterreich kam es dabei zu deutlichen Zuwächsen. Der Auftragseingang erhöhte sich um 5,4 % auf EUR 2.568 Mio., wobei der Bereich Umwelttechnik deutlich zulegen konnte.

Unter den größten Auftragseingängen des Segments AT / CH findet sich die Sanierung der Altlast N53 in Angern an der March. Im Tiefbau erhielt die PORR unter anderem den Zuschlag für die Generalerneuerung der Tunnelkette Pack auf der Südbahn und für die bahntechnische Ausstattung des Semmering Basistunnels mit dem Slab Track System sowie für den viergleisigen Ausbau des Nordkopf Wr. Neustadt. Darüber hinaus zählen die Errichtung einer Wohnhausanlage am ehemaligen Nordbahnhof-Areal Baufeld 3E in Wien sowie der Umbau des AVA-Hofs in Salzburg zu den bedeutenden Auftragseingängen im Wohn- und Gewerbebau. Zudem kam es gleich zu mehreren Auftragseingängen im Infrastruktur-Hochbau, darunter ein Rechenzentrum für die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt sowie das MIA Gesundheitszentrum Liesing in Wien.

Die Abweichungen der historischen Zahlen resultieren aus der retrospektiven Umgliederung der Bereiche Industriebau Deutschland, des Bereichs Totalunternehmer sowie des Bereichs Hochbau Ostschweiz.

Segment DE

Das Segment DE repräsentiert den größten Teil der Aktivitäten der PORR in Deutschland. Hier ist das Unternehmen insbesondere im Verkehrswege- und Grundbau tätig. Besonders im Spezialtiefbau deckt die PORR die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab – von der Planung bis zur Ausführung – und zählt damit zu den wenigen Spezialisten in diesem Bereich.

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2025	1-9/2024	Veränderung
Produktionsleistung	1.134	1.001	13,2 %
Auftragsbestand	1.790	1.875	-4,5 %
Auftragseingang	977	745	31,1 %
Durchschnittliche Beschäftigte	3.081	3.013	2,2 %

Marktentwicklung

Die deutsche Bauwirtschaft bleibt im dritten Quartal 2025 strukturell gespalten. Laut dem Statistischen Bundesamt stieg der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe im Juli um 1,9 % gegenüber dem Vormonat. Dies deutet auf eine beginnende Belebung hin, insbesondere im gewerblichen Hochbau und im Wirtschaftstiefbau.

Im Wohnungsbau ist die Lage weiter angespannt. Gemäß dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat der Wohnungsneubau 2025 eine Talsohle erreicht, während Bestandsmaßnahmen wie Sanierungen und Umbauten stabilisierend wirken. Die Nachfrage bleibt gedämpft, doch die Normalisierung der Baupreise und die Zinssenkungen der EZB schaffen ein günstigeres Investitionsumfeld.

Im Tiefbau zeigt sich weiterhin eine robuste Entwicklung. Laut DWS bleibt der Bereich Schienen-, Energie- und Breitbandinfrastruktur ein zentraler Wachstumstreiber. Die Deutsche Bahn treibt die Generalsanierung stark belasteter Strecken voran, während Investitionen in Stromtrassen und digitale Netze für stabile Auftragslagen sorgen. Die öffentliche Bautätigkeit im Straßenbau bleibt jedoch eingeschränkt: Die vorläufige Haushaltsführung der Bundesregierung verzögert neue Projekte. 2026 sieht der Wirtschaftsplan des deutschen Bundeshaushalt Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur in Höhe von EUR 21,3 Mrd. vor, während im

Gesundheitsbereich rund EUR 6,0 Mrd., in der Energieinfrastruktur rund EUR 2,1 Mrd. und in der Digitalisierung rund EUR 8,8 Mrd. investiert werden sollen.

Segmententwicklung

Die Produktionsleistung des Segments DE lag bei EUR 1.134 Mio. Die Steigerung um 13,2 % ist im Wesentlichen auf den Industriebau zurückzuführen.

Durch den hohen Leistungsanstieg reduzierte sich der Auftragsbestand leicht auf EUR 1.790 Mio. Der Auftragseingang zog mit einer Ausweitung um 31,1 % deutlich an. Verantwortlich dafür sind neue Aufträge vor allem im Hochbau.

Unter den größten Auftragseingängen des Segments DE findet sich die Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld. Daneben gewann die PORR in Deutschland mehrere Zuschläge für mittelgroße Wohnhausanlagen sowie für einen Hotel- und Wohnkomplex in der Berliner Stralauer Allee. Diese Entwicklung deutet auf erste Anzeichen einer Belebung des deutschen Wohnbaumarkts hin. Parallel setzte der Verkehrswegebau wichtige Akzente wo das Segment DE künftig das Los VE734 für die zweite S-Bahn Stammstrecke in München verantwortet. Im Industriebau gewann die PORR mehrere Folgeaufträge in München und Alzey für diverse medizintechnische und Automobil-Produktionsanlagen.

Die Abweichungen der historischen Zahlen resultieren aus der retrospektiven Umgliederung der Bereiche Industriebau Deutschland sowie des Bereichs Totalunternehmer.

Segment PL

Das Segment PL trägt die volle Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen und integriert alle polnischen Beteiligungen, darunter auch Stump-Franki. Im Tiefbau liegt der Fokus der PORR auf Infrastrukturbau, wobei neben Straßen- und Brückenbau auch der Bahn- und Kraftwerksbau sowie Wasserbau zum Leistungsportfolio gehören. Im Hochbau ist die PORR in Polen mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Wohn- und Bürobau sowie der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen und Industrieanlagen sowie im öffentlichen Bau aktiv.

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2025	1-9/2024	Veränderung
Produktionsleistung	695	740	-6,0 %
Auftragsbestand	1.975	1.514	30,4 %
Auftragseingang	1.014	869	16,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.482	2.519	-1,5 %

Marktentwicklung

Im Berichtszeitraum wurde in Polen eine stabile Bauleistung erzielt. Laut einer ersten Schätzung von Eurostat zeigte sich dabei nur ein leichter Rückgang von 0,5 %. Haupttreiber des positiven Konjunkturzyklus bleibt der Tiefbau, insbesondere durch Großprojekte im Bahnbereich.

Der Wohnbau erholt sich langsam, gestützt durch das Förderprogramm „Mieszkanie na start“ und staatliche Zuschüsse. Die Zahl der Baugenehmigungen stieg erneut leicht an. Der öffentliche Hochbau bleibt solide, getragen von Investitionen in Gesundheits- und Bildungseinrichtungen. Im Industriebau entwickeln sich Logistik- und Produktionsflächen positiv, zunehmend auch mit modularen Bauweisen. Der nationale Markt für Datacenter wächst dynamisch.

Der Tiefbau profitiert von aktiven Investitionsprogrammen der Betreiber GDDKiA und PKP PLK. Letztere plant im Zusammenhang mit dem neuen Zentralflughafen bei Warschau langfristige Investitionen von rund EUR 46 Mrd. Straßen- und Bahnprojekte im Umfang von über EUR 17 Mrd. sind bereits in Umsetzung oder Ausschreibung.

Der Auftragsbestand stieg um 30,4 % auf EUR 1.975 Mio. Diese starke Entwicklung ist neben dem Infrastrukturbau insbesondere auf den Bahnbau zurückzuführen. Parallel erhöhte sich auch der Auftragseingang und legte um 16,7 % auf EUR 1.014 Mio. zu. Vor allem im Bahnbau sowie im Infrastrukturbau konnten Steigerungen erzielt werden. Dabei handelt es sich nahezu ausschließlich um Projekte im Zusammenhang mit EU-Finanzierungen, die nun in vollem Gange ist und zu einer äußerst positiven Dynamik beiträgt.

Zu den größten Auftragseingängen in Polen zählt der längste Eisenbahntunnel des Landes in der Nähe von Lodz. Dabei handelt es sich um ein zentrales Projekt im Rahmen des geplanten Flughafens CPK, das mit dem Feste Fahrbahn System Slab Track Austria umgesetzt wird und als technologischer Meilenstein gilt. Neben dem Design & Build-Auftrag zur Revitalisierung der Bahnstrecke LK108 Jaslo – Nowy Zagorz, erhielt die PORR die Großaufträge für die Abschnitte LK104 Rabka Zaryte – Fornale sowie LK356 Wagrowiec – Golancz. Im Straßenbau gewann die PORR unter anderem den Zuschlag für die Umfahrung Ketrzyn sowie für den Ausbau der DK22 zwischen Czlopa und Walcz. Im Gesundheitsbau verantwortet das Segment PL nun den Bau der Mutter-Kind-Station des Krankenhauses Warschau.

Segmententwicklung

Das Segment PL erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 695 Mio. und liegt – mit Ausnahme eines Rückgangs im Hochbau – nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Segment CEE

Das Segment CEE trägt die Verantwortung für die Heimmärkte Rumänien, Tschechien und Slowakei und integriert alle lokalen Beteiligungen. In Rumänien ist die PORR mit ihrem gesamten Produktportfolio überwiegend im Tiefbau tätig. Die PORR bietet in Tschechien und der Slowakei ein umfassendes Leistungsspektrum im Flächengeschäft, das sowohl Tief- als auch Hochbau umfasst.

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2025	1-9/2024	Veränderung
Produktionsleistung	498	620	-19,6 %
Auftragsbestand	1.393	759	83,5 %
Auftragseingang	1.004	530	89,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.858	3.199	-10,7 %

Marktentwicklung

Die Bauwirtschaft der drei CEE-Heimmärkte zeigte sich im dritten Quartal 2025 stabil. Der Tiefbau erweist sich weiterhin als resilient und bleibt die wichtigste Stütze der jeweiligen Volkswirtschaften. Die langfristige Finanzierung zentraler Infrastrukturprojekte ist durch EU-Fördermittel aus der Recovery and Resilience Facility sowie dem NextGenerationEU-Budget gesichert. Damit ist eine kontinuierlich starke Nachfrage gewährleistet und die Ausschreibungspipeline bleibt gut gefüllt.

In Rumänien treiben Großprojekte im Straßen- und Bahnbau die Bautätigkeit voran. Die geplante Verdoppelung des Schnellstraßennetzes sichert langfristige Impulse.

In Tschechien bleibt der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zentral. Parallel dazu fördern Vorgaben zur Energieeffizienz die Nachfrage im Bereich Sanierung und Modernisierung. Ein günstigeres Zinsumfeld und positive Konjunkturaussichten stützen auch den Hochbau.

In der Slowakei zeigt sich neben dem Tiefbau auch im sonstigen Hochbau eine stabile Entwicklung. Investitionen in Gesundheits-

und Landwirtschaftsprojekte sorgen für zusätzliche Nachfrage. Die Trendwende im Wohnbau wird durch fallende Grundstückspreise und verbesserte Finanzierungsbedingungen begünstigt.

Segmententwicklung

Das Segment CEE zeigte einen Rückgang der Produktionsleistung um 19,6 % auf EUR 498 Mio. Das ist auf neue Großprojekte, die nach dem Design & Build-Verfahren vergeben wurden und sich aktuell noch in der Planungsphase befinden, zurückzuführen. Dem gegenüber stieg der Auftragsbestand um satte 83,5 % auf EUR 1.393 Mio. Der Auftragseingang erhöhte sich ebenfalls um 89,4 % auf EUR 1.004 Mio. Beides ist insbesondere auf Großprojekte in Rumänien zurückzuführen.

Das Segment CEE konnte insbesondere im Bahnbau zahlreiche neue Großprojekte gewinnen, darunter die Sanierung und Modernisierung der Eisenbahnstrecke zwischen Craiova und Caransebes im Südwesten Rumäniens sowie die Bahninstandsetzung zwischen Plzeň und Chotěšov in Tschechien. Daneben erhielt die PORR den Auftrag für die zweite Bauphase des Windparks VIFOR in Rumänien.

Segment Infrastruktur International

Das Segment Infrastruktur International besteht im Wesentlichen aus dem internationalen Tunnelbau der PORR. Daneben ist auch der Bereich Slab Track International hier verankert. Die Verantwortung für die Projektmärkte Vereinigtes Königreich (UK), Norwegen und Katar sowie für internationale Projekte ist ebenso hier gebündelt. In Norwegen und Katar hat die PORR den Markt sondiert und wird künftig keine neuen Aufträge mehr annehmen. Bis zum Abschluss aller offenen Projekte und dem Ende der zugehörigen Gewährleistungsfristen bleiben die Länder jedoch Projektmärkte.

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-9/2025	1-9/2024	Veränderung
Produktionsleistung	414	362	14,4 %
Auftragsbestand	1.386	1.413	-1,9 %
Auftragseingang	484	151	>100,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.081	1.128	-4,2 %

Marktentwicklung

Das langfristig angestrebte transeuropäische Transport Netzwerk (TEN-T) sorgt sowohl im Tunnel- als auch im Bahnbau auf lange Zeit für eine kontinuierlich gut gefüllte Nachfragepipeline. Die Auslastung der PORR ist in diesen Bereichen aufgrund der zuletzt gewonnen Großprojekte bereits sehr hoch, was der PORR die Flexibilität gibt, die Auftragsakquisition weiterhin selektiv zu gestalten. In ihren drei Projektmärkten legt sie den Fokus auf ein striktes Risikomanagement. Projekte werden in lokalen Partnerschaften abgewickelt und nur sehr selektiv akquiriert.

ist vor allem auf große Tunnelbauprojekte, die nun in die Ausführungsphase kommen, zurückzuführen.

Der Auftragsbestand reduzierte sich geringfügig aufgrund der kontinuierliche Abarbeitung dieser Großprojekte um 1,9 % auf EUR 1.386 Mio. Der Auftragseingang stieg aufgrund zwei neuer Großprojekte auf mehr als das Dreifache und lag bei EUR 484 Mio. Ausschlaggebend dafür war der Bereich Tunnelbau, wo die anderen operativen Segmente bei mehrere Großprojekten unterstützt werden. Dazu zählen unter anderem die Eisenbahnstrecke zwischen Craiova und Caransebes in Rumänien und der CPK Tunnel bei Lodz in Polen.

Segmententwicklung

Das Segment Infrastruktur International erzielte eine Produktionsleistung von EUR 414 Mio. Die deutliche Steigerung um 14,4 %

PROGNOSE- BERICHT

Die Weltwirtschaft zeigte sich im dritten Quartal 2025 weiterhin robust. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine globale Wachstumsprognose für das laufende Jahr auf 3,2 % angehoben. Die globale Inflation ist rückläufig und wird für 2025 mit 5,4 % erwartet. In den Industrieländern wird ein Wachstum von 1,6 %, in den Schwellenländern von 4,2 % prognostiziert.

Im Euroraum liegt die Teuerungsrate laut Eurostat bei 1,7 %, womit das Ziel der Europäischen Zentralbank erreicht wurde. Der Leitzins wurde zuletzt auf 2,15 % gesenkt und dürfte laut Marktbeobachtern bis Jahresende stabil bleiben. Die geldpolitischen Lockerungen der EZB seit Jahresbeginn haben die Finanzierungskosten spürbar reduziert und stützen die Investitionstätigkeit – insbesondere im Bauwesen.

Die europäische Bauwirtschaft befindet sich weiterhin im strukturellen Wandel. Die vier Ds – Deglobalisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel – prägen die langfristige Entwicklung. Laut der Euroconstruct-Sommerkonferenz 2025 wird das Bauvolumen in Europa im Gesamtjahr um 0,3 % zunehmen. Der Tiefbau bleibt stabil, getragen von EU-finanzierten Infrastrukturprojekten in den Bereichen Schiene, Straße, Energie und digitale Netze. Die Recovery and Resilience Facility sowie das NextGenerationEU-Budget sichern eine langfristig gut gefüllte Projektpipeline.

Im Hochbau zeigen sich erste Erholungstendenzen, insbesondere durch modulare Bauweisen und Investitionen in soziale Infrastruktur. Der Wohnbau dürfte sich im kommenden Halbjahr beleben, unterstützt durch nationale Förderprogramme wie das österreichische Baukonjunkturpaket (EUR 2,5 Mrd.) und gezielte Maßnahmen in Deutschland und Polen. Der Bedarf an leistbarem Wohnraum bleibt hoch, ebenso die Nachfrage nach Pflege-, Bildungs- und Gesundheitsimmobilien. Die PORR ist mit ihrem breiten Leistungsportfolio entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette gut positioniert, um von diesen Entwicklungen zu profitieren.

Aufgrund der zahlreichen Großprojekte, die sich aktuell noch in der Planungsphase befinden und damit einen verhältnismäßig geringeren Leistungsbeitrag erzielen, rechnet der Vorstand für 2025 mit einem Umsatz zwischen EUR 6,2 Mrd. und EUR 6,3 Mrd.

Das Betriebsergebnis (EBIT) wird zwischen EUR 180 Mio. und EUR 190 Mio. erwartet. Für die nächsten Jahre wird von einer weiteren Ergebnisverbesserung ausgegangen. Das Ziel bis 2030 ist eine EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 %.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die risikobehaftete politische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

Chancen- und Risikomanagement

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Die offenen Fragen im Rahmen der Kündigung des Projekts H51 Pfons – Brenner – ein Abschnitt des Brenner Basistunnels (BBT) – wurden im Verlauf des zweiten Quartals 2025 vollständig außergerichtlich geklärt. Daneben haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2024 ab S. 172 gilt daher weiterhin.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2025

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 sowie der seit 1. Januar 2025 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt. Er besteht aus jeweils einer Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer Eigenkapitalveränderungsrechnung.

18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
20	Konzern-Cashflow-Rechnung
21	Konzernbilanz
22	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
24	Weitere Angaben

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

in TEUR	1-9/2025	1-9/2024	7-9/2025	7-9/2024
Umsatzerlöse	4.616.832	4.608.872	1.657.625	1.701.116
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	5.617	3.416	2.071	1.158
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	51.940	35.953	19.888	17.182
Sonstige betriebliche Erträge	149.194	138.930	54.387	48.668
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-3.036.518	-3.077.185	-1.095.112	-1.147.693
Personalaufwand	-1.227.697	-1.159.617	-425.612	-415.190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-289.554	-300.679	-96.830	-103.675
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	269.814	249.690	116.417	101.566
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-161.701	-157.817	-57.003	-51.858
Betriebsergebnis (EBIT)	108.113	91.873	59.414	49.708
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	15.990	16.528	4.471	2.424
Finanzierungsaufwand	-32.679	-29.772	-11.287	-8.268
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	91.424	78.629	52.598	43.864
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.410	-17.819	-11.961	-10.513
Periodenergebnis	70.014	60.810	40.637	33.351
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	54.836	45.180	34.616	28.065
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	10.630	12.360	3.584	4.204
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	4.548	3.270	2.437	1.082
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,43	1,18	0,89	0,73
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,43	1,18	0,89	0,73

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	1-9/2025	1-9/2024	7-9/2025	7-9/2024
Periodenergebnis	70.014	60.810	40.637	33.351
Sonstiges Ergebnis				
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	-	380	-	380
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	1.567	-1.068	133	-1.620
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	2.579	-	2.579	-
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-1.113	135	-824	288
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	3.033	-553	1.888	-952
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-6.901	-3.800	875	-3.470
Ergebnis aus Cashflow Hedges				
Ergebnis im Geschäftsjahr	192	-318	450	-1.704
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-44	74	-103	393
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)	-6.753	-4.044	1.222	-4.781
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	-3.720	-4.597	3.110	-5.733
Gesamtergebnis der Periode	66.294	56.213	43.747	27.618
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	51.251	40.530	37.783	22.317
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	10.630	12.360	3.584	4.204
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	4.413	3.323	2.380	1.097

KONZERN-CASH- FLOW-RECHNUNG

in TEUR	1-9/2025	1-9/2024
Periodenergebnis	70.014	60.810
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	161.687	157.834
Zinserträge/Zinsaufwendungen	16.958	13.764
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	-5.180	570
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	8.184	5.446
Gewinne aus Anlagenabgängen	-11.868	-11.004
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-5.200	-12.656
Laufender Steueraufwand	20.166	15.512
Gezahlte Steuern	-32.019	-31.120
Latenter Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.244	2.306
Cashflow aus dem Ergebnis	223.986	201.462
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	19.031	59.153
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-20.516	13.343
Zunahme der Forderungen	-390.845	-371.520
Zunahme der Verbindlichkeiten	141.682	117.342
Erhaltene Zinsen	12.347	13.963
Gezahlte Zinsen	-28.205	-26.488
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-4.387	-6.504
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-46.907	751
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	33.834	33.284
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	3.864	158
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	1.772	1.927
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11.123	-9.789
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-120.590	-187.597
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-13.867	-8.059
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	-35.401	-22.342
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel	57	1.551
Einzahlungen/Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	25	-23.670
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-141.429	-214.537
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-48.892	-40.013
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-990	-2.749
Rückkauf Eigene Aktien	-11.325	-
Verkauf Eigene Aktien	44.023	-
Einzahlung aus Hybridkapital	-	133.334
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-46.450	-174.325
Einzahlung aus Schuldscheindarlehen	160.826	-
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-115.500	-
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	-62.267	-62.636
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	59.282	53.385
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	-26.652	-65.760
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-47.945	-158.764
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-46.907	751
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-141.429	-214.537
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-47.945	-158.764
Veränderung Liquide Mittel	-236.281	-372.550
Liquide Mittel am 1.1.	583.165	631.342
Währungsdifferenzen	-2.671	-415
Veränderung Liquide Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	-	-8.984
Liquide Mittel am 30.9.	344.213	249.393

KONZERN- BILANZ

in TEUR	30.9.2025	31.12.2024	30.9.2024
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	228.140	221.743	217.578
Sachanlagen	1.264.894	1.269.238	1.266.392
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	33.798	36.392	34.951
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	94.764	82.394	84.952
Übrige Finanzanlagen	1.263	2.662	2.546
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	133.514	99.017	88.613
Latente Steueransprüche	29.958	31.612	37.356
	1.786.331	1.743.058	1.732.388
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	122.553	101.922	105.898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.985.397	1.521.935	1.878.772
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	144.011	160.488	176.624
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	81.307	129.088	136.305
Liquide Mittel	344.213	583.165	249.393
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	-	-	850
	2.677.481	2.496.598	2.547.842
Aktiva gesamt	4.463.812	4.239.656	4.280.230

Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	39.278	39.278	39.278
Kapitalrücklage	370.942	358.833	358.833
Hybridkapital	161.357	211.831	209.022
Andere Rücklagen	294.389	256.371	203.420
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	865.966	866.313	810.553
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	30.850	27.940	25.929
	896.816	894.253	836.482
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	136.427	138.218	140.538
Leasingverbindlichkeiten	304.951	318.748	321.172
Finanzverbindlichkeiten	261.211	191.005	191.862
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.713	6.275	8.347
Latente Steuerschulden	32.739	32.116	39.928
	740.041	686.362	701.847
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	438.199	417.165	389.042
Leasingverbindlichkeiten	69.347	67.803	65.727
Finanzverbindlichkeiten	15.914	7.560	6.771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.385.840	1.180.881	1.419.105
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.275	24.493	38.713
Übrige Verbindlichkeiten	865.628	931.296	793.385
Steuerschulden	21.752	29.843	29.158
	2.826.955	2.659.041	2.741.901
Passiva gesamt	4.463.812	4.239.656	4.280.230

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGEN- KAPITALS

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
Stand 1.1.2024	39.278	358.833	18.390	-39.260	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	263	-814	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	263	-814	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2024	39.278	358.833	18.653	-40.074	180
Stand 1.1.2025	39.278	358.833	22.263	-38.554	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.249	-180
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	1.249	-180
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Verkauf Eigene Aktien	-	12.109	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
Stand 30.9.2025	39.278	370.942	22.263	-37.305	-

Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/ Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochter- unternehmen	Gesamt
10.907	-271	247.525	199.374	834.956	25.289	860.245
-	-	12.360	45.180	57.540	3.270	60.810
-3.906	-244	-	51	-4.650	53	-4.597
-3.906	-244	12.360	45.231	52.890	3.323	56.213
-	-	-11.306	-28.707	-40.013	-3.057	-43.070
-	-	-39.557	-1.051	-40.608	-	-40.608
-	-	-	2.445	2.445	-	2.445
-	-	-	883	883	-	883
-	-	-	-	-	374	374
7.001	-515	209.022	218.175	810.553	25.929	836.482
15.960	-1.520	211.831	258.042	866.313	27.940	894.253
-	-	10.630	54.836	65.466	4.548	70.014
-6.761	148	-	1.959	-3.585	-135	-3.720
-6.761	148	10.630	56.795	61.881	4.413	66.294
-	-	-15.075	-33.817	-48.892	-1.503	-50.395
-	-	-46.029	-421	-46.450	-	-46.450
-	-	-	3.467	3.467	-	3.467
-	-	-	28.553	40.662	-	40.662
-	-	-	-11.325	-11.325	-	-11.325
-	-	-	310	310	-	310
9.199	-1.372	161.357	301.604	865.966	30.850	896.816

FINANZKALENDER

6.2.2026	Zinszahlung Hybridanleihe 2024
26.3.2026	Veröffentlichung Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht sowie Jahresfinanzbericht 2025
26.3.2026	Pressekonferenz zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025
18.4.2026	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 146. ordentlichen Hauptversammlung
28.4.2026	146. ordentliche Hauptversammlung
5.5.2026	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
6.5.2026	Record Date Dividende
7.5.2026	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2025
27.5.2026	Veröffentlichung 1. Quartalsbericht 2026
27.8.2026	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2026
18.11.2026	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
19.11.2026	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2026

KONTAKT

Investor Relations
ir@porr-group.com

Group Communications
comms@porr-group.com

Der Bericht zum dritten Quartal 2025 kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/zwischenberichte/> zum Download bereit.

IMPRESSUM

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG . Investor Relations & Group Communications
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien
Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Fotos

Astrid Knie (Wien Museum – S. U1, U4; Vorstandsshooting 2023 – S. 2), PORR (Headquarter – S. 3), PORR (Slab Track – S. 3), PORR (VIFOR – S. 3)

Disclaimer

Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht zum Teil auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch und summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
porr-group.com

